

BWP 1/2010



Berufliche Kompetenzen messen

Die Beiträge im Themenschwerpunkt dieser Ausgabe stellen zentrale Modelle und Verfahren zur Kompetenzmessung in der Berufsbildung vor und beleuchten diese vor ihrem Entstehungskontext und mit Blick auf ihre Ziele. Damit will die BWP-Ausgabe Transparenz in einem komplexen Feld schaffen und Schnittstellen zu Anwendungsfeldern aufzeigen.

Im Editorial betont BIBB-Präsident Manfred Kremer, dass man um die Entwicklung valider Instrumente zur Kompetenzmessung nicht umhin kommt, wenn man Kompetenzorientierung als Leitkonzept in der Berufsbildung ernst nimmt. Er weist auf den von einer Gruppe ausgewiesener Wissenschaftler/-innen erarbeiteten Vorschlag für ein Forschungsprogramm „Kompetenzdiagnostik in der beruflichen Bildung“ hin, der dieser Ausgabe beiliegt. Im BWP-Interview erläutert der neue Parlamentarische Staatssekretär im BMBF, Dr. Helge Braun, die im Koalitionsvertrag vereinbarten bildungspolitischen Ziele für die kommenden vier Jahre.

In der neuen Rubrik „Berufsbildung in Zahlen“ wird auf der Grundlage der aktuellen Ausbildungszahlen aufgezeigt, dass sich ein Großteil der abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf nur wenige Berufe beschränkt und weibliche Jugendliche den Fokus noch enger ziehen als männliche.

Vielen Schülern fehlt die Berufsreife
(ZDF Videotext vom 03.03.2010)

Fast jeder zweite Schulabgänger offenbar nicht ausbildungsreif

Fast jeder zweite Schulabgänger gilt als „nicht ausbildungsreif“ und muss vor Vermittlung in einen Lehrstelle zusätzliche Fördermaßnahmen absolvieren. Dies geht aus dem Entwurf des „Berufsbildungsberichts 2010“ der Bundesregierung hervor, der der dpa vorliegt.

Zwar sei die Zahl der als „nicht ausbildungsreif“ eingeschätzten Jugendlichen zwischen den Jahren 2005 und 2008 wieder leicht zurückgegangen - und zwar von 55 Prozent auf 47,3 Prozent. Doch gebe es für diese Gruppe der Schulabgänger immer noch erhebliche Probleme bei der Ausbildungsplatzvermittlung.